Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

KOB

VIESMANN Group

Holzvergaserkessel
für Scheitholz bis 50 cm oder bis 100 cm Länge

PYROMAT ECO

5724 502

Bitte aufbewahren!

Für Ihre Sicherheit

Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

Gefahr
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Achtung
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät ist **nicht** dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

Achtung
Kinder sollten beaufsichtigt werden.
Sicherstellen, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen.

Gefahr
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Verhalten bei Gasgeruch

Gefahr
Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen und Fachbetrieb von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

5724 502

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

Verhalten bei Abgasgeruch

Gefahr
Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.
- Heizungsanlage abschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand

Gefahr
Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.
- Heizungsanlage abschalten.
- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.

Bedingungen an den Heizungsraum

Achtung
Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.
- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z.B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z.B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z.B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.
- Vorhandene Zuluftöffnungen nicht verschließen.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

Achtung
Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.
Anbau bzw. Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Inhaltsverzeichnis

Zuerst informieren
Erstinbetriebnahme ... 7
Ihre Anlage ist voreingestellt ... 7
Fachbegriffe ... 8
Brennstoff ... 8
Tipps zum Energiesparen ... 12

Wo Sie bedienen
Bedienelemente und Bauteile des Kessels ... 14
Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung ... 15

Bedienung des Kessels
Vorbereitungen für das Anheizen ... 16
Anheizen ... 17
Brennstoff nachlegen ... 21
Maßnahmen bei Kesselüberhitzung ... 23

Bedienung der Regelung
Navigation im Menü der Regelung ... 26
Menüstruktur der Regelung ... 28

Raumbeheizung
Erforderliche Einstellungen ... 31
Heizkreis auswählen ... 31
Raumtemperatur einstellen ... 32
Betriebsprogramm einstellen ... 33
Zeitprogramm einstellen ... 34
Heizkennlinie ändern ... 37
Raumbeheizung ausschalten ... 39

Komfort- und Energiesparfunktionen
Partybetrieb wählen ... 41
Sparbetrieb wählen ... 42
Ferienprogramm wählen ... 43

Warmwasserbereitung
Erforderliche Einstellungen ... 46
Warmwassertemperatur einstellen ... 46
Betriebsprogramm einstellen ... 46
Zeitprogramm einstellen ... 47
Warmwasserbereitung ausschalten ... 49

5724 502

Inhaltsverzeichnis

Weitere Einstellungen
Kontrast im Display einstellen ... 50
Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen ... 50
Name für die Heizkreise eingeben ... 50
Uhrzeit und Datum einstellen ... 51
Sprache einstellen ... 52
Temperatureinheit (°C/°F) einstellen ... 52
Kesselwasser-Temperatur ändern ... 52
Sollwert Restsauerstoff ändern ... 53
Werkseitige Einstellung wieder herstellen ... 53

Abfragen
Meldungen abfragen ... 55
Informationen abfragen ... 56
■ Temperaturen abfragen ... 57

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause
Außerbetriebnahme ... 59

Betrieb mit Öl-/Gasbrenner (falls vorhanden)
Öl-/Gasbrenner ein-/ausfahren ... 60
Öl-/Gasbrenner-Betrieb ... 61

Was ist zu tun?
Räume zu kalt ... 62
Räume zu warm ... 63
Kein warmes Wasser ... 64
Warmwasser zu heiß ... 64
„Störung“ erscheint im Display ... 65

Wartung und Reinigung
Pflege, Inspektion und Wartung ... 66
Hinweise zur Reinigung ... 67
Wartungsübersicht ... 68
Wartungsintervalle ... 69
Ascheraum, Brennkammer unten reinigen ... 70
Ascheraum unten reinigen ... 71
Röhrenwärmetauscher reinigen ... 73
Schauglas reinigen ... 75
Abgasgebläse reinigen ... 75
Ascheschublade Röhrenwärmetauscher leeren ... 76
Brennkammer oben reinigen ... 78

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Anhang
Begriffserklärungen..... 79

Stichwortverzeichnis..... 81

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Serviceanleitung

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, diese umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu melden. Der Bezirksschornsteinfegermeister erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z.B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Ihre Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Holzheizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm **„Heizen“** eingestellt.
- Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm **„Warmwasser“** eingestellt.

Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C **„Raumtemp. Soll“** beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Ihr Heizungsfachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen.
  Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (s. ab Seite 31).

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 50 °C **„Warmwassertemperatur Soll“** erwärmt.
- Ihr Heizungsfachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen.
  Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (siehe ab S. 46).

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Holzheizkessels, des Warmwasser-Speichers und des Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Heizungsfachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

5724 502

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Holz-Heizkessels finden Sie im Anhang das Kapitel „Begriffserklärungen“.

Brennstoff

Brennstoff

Der Heizkessel ist für die Verbrennung von Holzscheiten mit einem Wassergehalt von 15 bis 25 %, stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen ausgelegt.

Bei einem Wassergehalt über 25 % können Energieverluste und Verschmutzungen des Heizkessel und der Abgasanlage entstehen.
Optional zum Heizbetrieb mit Holz kann der Heizkessel mit einem Öl- oder Gasbrenner ausgestattet werden.

Max. Holzlänge

Modell	Max. Holzlänge
Pyromat ECO 35, 45, 55, 65	0,5 m
Pyromat ECO 61, 81, 101, 151	1 m

! **Achtung**
Keine anderen, als die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Brennstoffarten verwenden. Bei Verwendung anderer Brennstoffe wird keine Gewährleistung für die Sicherheit, Funktion und Lebensdauer des Kessels übernommen.

! **Achtung**
Fehlerhaftes Einfüllen von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen kann zu Beschädigungen des Kessels führen!
Bei der Verwendung von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen, ist darauf zu achten, dass vor dem Einfüllen dieser Brennstoffe, der Füllraum zu einem Drittel mit Stückholz befüllt ist. Dies ist erreicht, sobald der Schamott der Brennkammer nicht mehr sichtbar und der Rost vollständig mit Stückholz bedeckt ist.

5724 502

Brennstoff (Fortsetzung)

Hinweis
Bei der Zugabe von stückigem Restholz, Holzbrikketts und Restholz mit Spänen sollte in regelmäßigen Abständen Stückholz zugefügt werden. Dies gewährleistet einen besseren Abbrand.

Zulässige Holzarten

- Lufttrockenes, naturbelassenes Stückholz wie z.B. Spalt-, Scheit- bzw. Rundholz
  Hartholz: max. ∅ 15 cm
  Weichholz: max. ∅ 12 cm
- Naturbelassenes, nicht stückiges Holz in Form von Grob-Hackschnitzeln mit einem max. Wassergehalt von 25 %. Einschließlich anhaftender Rinde mit einer Kantenlänge größer 5 cm.

  Hinweis
  Grob-Hackschnitzel mit einer Kantenlänge > 5 cm. Das entspricht der üblichen Handelsnormung > G50.

- Preßlinge aus Späne (Herstellung ohne Bindemittel). Der Durchmesser muss > 4 cm sein.
- Schreinereiabfällen in Form von verleimten Holz und Holzresten. Es dürfen keinerlei Holzschutzmittel aufgetragen oder enthalten sein. Die Kantenlänge muss > 5 cm sein.

Inhaltsstoffe

Bei der Beschaffung von Holz zur Verbrennung in einem Pyromat Eco ist darauf zu achten, dass Fremdanteilen (z.B. Steine, Metallteile, Mauerresten, Kunststoffen usw.) zu vermeiden sind. Sie verändern die Zusammensetzung des Brenngutes und damit die maßgeblichen Parameter des Verbrennungsprozesses.
Es dürfen folgende Grenzwerte (pro kg Brennstoff trocken) der nicht brennbaren Inhaltsstoffe (Asche bei Analysetemperatur von 815 °C) nicht über- oder unterschritten werden:

		Grenzwert	**Vergleich Waldholz naturbelassen**
Chlor Cl	mg/kg	max. 300	10
Schwefel S	mg/kg	max. 1000	120
Summe Cl, S	mg/kg	max. 1000	130
Aschegehalt gesamt	g/kg	max. 15,0	5,0
Alkalioxide in der Asche (K_2O und Na_2O)	g/kg	max. 1,0	0,35
SB Sinterbeginn der Asche	°C	min. 1000	ca. 1200

5724 502

Brennstoff (Fortsetzung)

Eine Folge der Überschreitung von obigen Grenzwerten ist eine verkürzte Lebenszeit der Brennkammer und des Holzheizkessels. Damit einhergehend erhöht sich der Instandhaltungsaufwand und die Wartungsintervalle verkürzen sich.
Der Anteil an staubförmigen und feinkörnigen Materialien ist ebenfalls zu minimieren (entsprechend ÖNORM M 7133).

Wassergehalt

Die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels wird nur mit lufttrockenem Holz mit einem Wassergehalt von 15 - 25 % erreicht (Heizwert > 4 kWh/kg).
Ein höherer Wassergehalt senkt den Heizwert und damit die Wärmeleistung Ihres Kessels.

Lagerung und Trocknung von Holz

Für eine natürliche Trocknung bis zu einem Wassergehalt von 20 - 25 % werden 1 bis 2,5 Jahre benötigt.

Richtwerte für die Lagerung:
- Hartholz: 2 bis 2,5 Jahre
- Weichholz: 1 bis 1,5 Jahre

Die Lagerung von Holz

- Rundhölzer ab 10 cm Durchmesser spalten.
- Scheitholz an einem belüfteten, möglichst sonnigen Ort regengeschützt aufschichten.
- Scheitholz mit reichlich Zwischenraum stapeln, damit durchströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit aufnehmen kann.
- Unter dem Holzstapel muss ein Hohlraum, z.B. in Form von Lagerbalken sein, damit feuchte Luft abströmen kann.
- Frisches Holz nicht im Keller lagern, da zur Trocknung Luft und Sonne benötigt werden. Trockenes Holz kann hingegen in einem belüfteten Keller aufbewahrt werden.

Lagerungszeit	**Wassergehalt des Brennstoffs**
über einen Sommer	ca. 30 % Wassergehalt
über mehrere Jahre	ca. 15 % Wassergehalt

Zugelassener Brennstoff bei Betrieb des Ölbrenners

Zugelassener Brennstoff: Heizöl Extra Leicht

5724 502

Brennstoff (Fortsetzung)

Nicht zulässige Brennstoffe

Gefahr
Vergiftungsgefahr durch ungeeignete Brennstoffe ! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, führt zur Entstehung von hochgiftigen Abgasen.
Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

Achtung
Beschädigungsgefahr der Heizungsanlage durch ungeeignete Brennstoffe ! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, kann zu schweren Korrosionsschäden im Kessel entstehen.
Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

Keinesfalls verbrannt werden dürfen:
- Steinkohle und Koks
- Holzabfälle mit Beschichtungen aus halogenorganischen Verbindungen (PVC).
- Holzpellets

5724 502

Tipps zum Energiesparen

Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung Ihres Holzheizkessels :

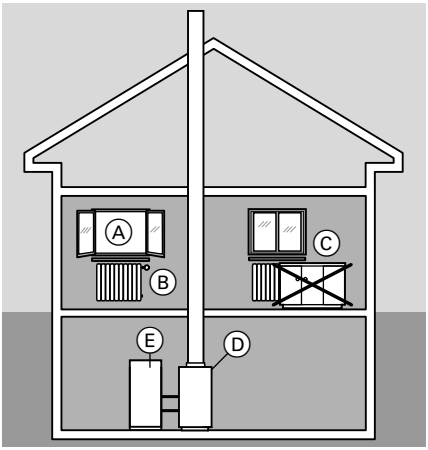
- Wählen Sie für die Raumbeheizung das Betriebsprogramm, welches Ihre momentanen Anforderungen erfüllt:
  - Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z.B. Einkaufsbummel) wählen Sie **„Sparbetrieb“** (s. Seite 42).
    Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
  - Falls Sie verreisen, stellen Sie das **„Ferienprogramm“** ein (s.Seite 43).
    Solange das Ferienprogramm eingeschaltet ist, wird das Betriebsprogramm der Raumbeheizung automatisch auf den **„Abschaltbetrieb“** eingestellt.
  - Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen, stellen Sie in den jeweiligen Heizkreisen und Warmwasser das Betriebsprogramm **„Abschaltbetrieb“** ein .
    - s. Seite 39 für die jeweiligen Heizkreise
    - s. Seite 49 für die Warmwasserbereitung
- Stellen Sie die Temperatur im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch ein (siehe Seite 46).

Für weitere Energiesparfunktionen der Regelung Ihres Holzheitkessels wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb.

5724 502

Tipps zum Energiesparen (Fortsetzung)

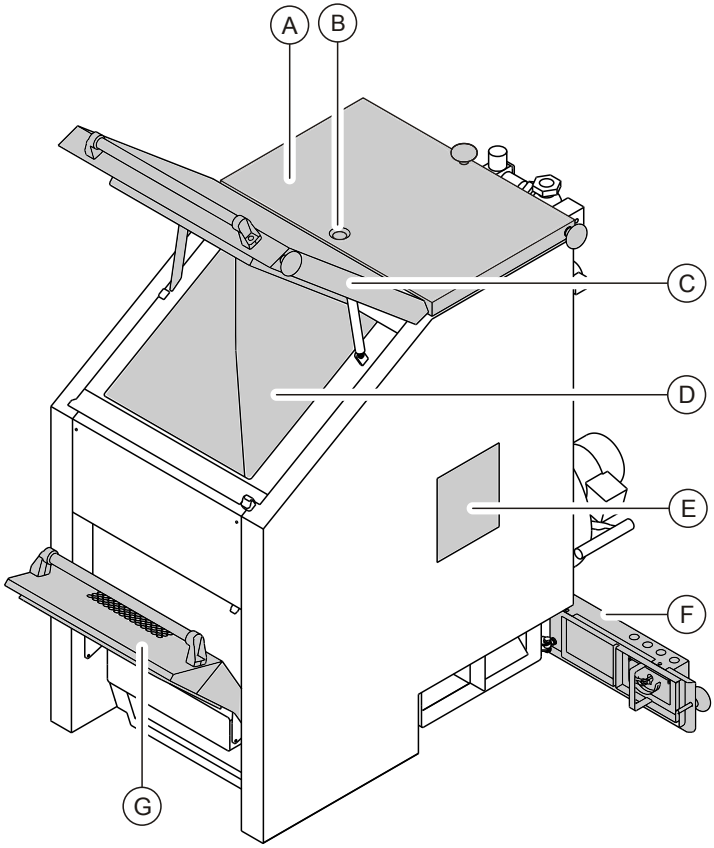
Weitere allgemeine Empfehlungen zum Energiesparen:



- Richtiges Lüften.
  Fenster Ⓐ kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile Ⓑ schließen.
- Nicht überheizen, eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten.
- Rollläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.
- Thermostatventile Ⓑ richtig einstellen.
- Heizkörper Ⓒ und Thermostatventile Ⓑ nicht zustellen.
- Einstellmöglichkeiten der Regelung Ⓓ nutzen, z.B. „normale Raumtemperatur“ im Wechsel mit „reduzierter Raumtemperatur“.
- Warmwassertemperatur des Warmwasser-Speichers Ⓔ an der Regelung Ⓓ einstellen.
- Kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad.

5724 502

Bedienelemente und Bauteile des Kessels

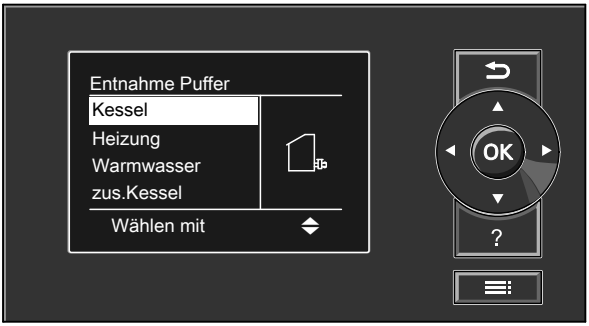


Ⓐ Reinigungsdeckel Wärmetauscher
Ⓑ Schauglas
Ⓒ Füllraumdeckel
Ⓓ Füllraum
Ⓔ Verschalung Ölbrennerflansch
Ⓕ Reinigungstür unten
Ⓖ Ascheraumdeckel

5724 502

Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung

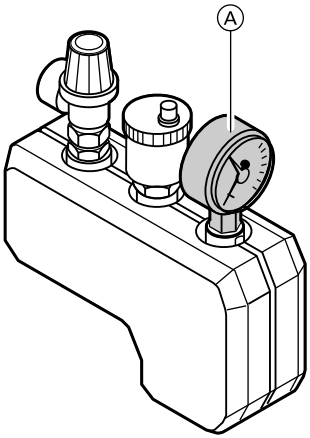
Die Bedieneinheit
Alle Einstellungen an Ihrer Regelung können Sie zentral an der Bedieneinheit vornehmen.



- ⮌ Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück oder Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
- ⌖ Cursor-Tasten
  Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.
- (OK) Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.
- **?** Sie rufen den Hilfetext zum ausgewählten Menüpunkt auf.
- ☰ Sie rufen das erweiterte Menü auf.

5724 502

Vorbereitungen für das Anheizen



1. Kontrollieren Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer Ⓐ: Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig (Mindestanlagendruck 1,0 bar). Füllen Sie dann Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums nicht versperrt sind.

   Hinweis
   Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb aus dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage oder den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist, ggf. die Heizkörperventile öffnen.

4. Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage entlüftet ist.

5. Stellen Sie sicher, dass alle Absperrschieber zum Heizungsvor- und Rücklauf geöffnet sind.

6. Prüfen Sie, ob alle Türen und Deckel am Kessel geschlossen sind.

7. Stellen Sie sicher, dass alle Kugelhähne der Rücklauftemperaturanhebung geöffnet sind.

Vorbereitungen für das Anheizen (Fortsetzung)

8. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Kessels gewährleistet ist.

Achtung
Beschädigungsgefahr des Öl-/Gasbrenners (falls vorhanden) während des Stückholzbetriebs.
Stellen Sie sicher, dass der Öl-/Gasbrenner vor dem Stückholz ausgefahren ist. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen und Beschädigungen des Brenners kommen.

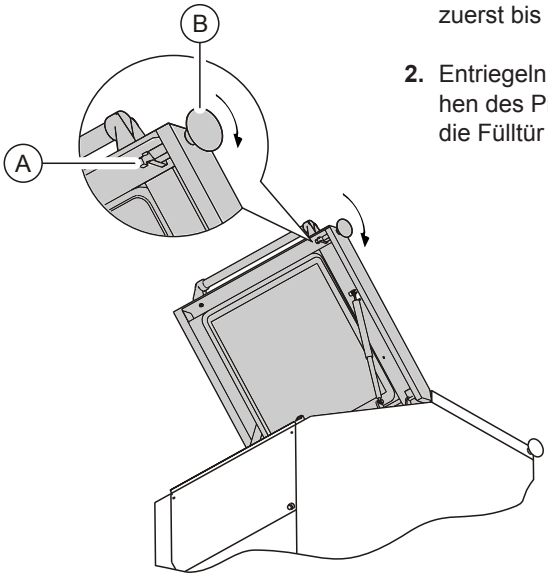
Anheizen

Bevor Sie Anheizen: Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. (s. Kapitel „Vorbereitungen für das Anheizen“ ab Seite 16

Fülltür öffnen

Gefahr
Verpuffungen und giftige Abgase führen zu Verletzungen und Gesundheitsschäden.
Öffnen Sie bei keinem der folgenden Betriebszustände die Fülltür bevor die Abgastemperatur unter 120° C bzw. 248° F gefallen ist..

Anheizen (Fortsetzung)



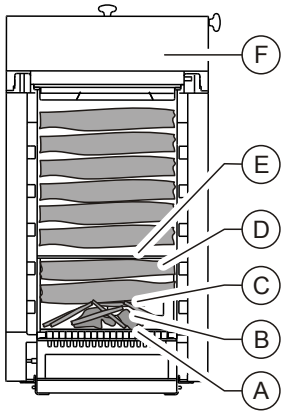
1. Öffnen Sie den Füllraumdeckel zuerst bis zur Sperre Ⓐ.
2. Entriegeln Sie die Fülltür durch Drehen des Pilzgriffs Ⓑ und öffnen Sie die Fülltür vollständig.

Brennstoff einfüllen und anzünden

Hinweis
Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auffüllen.
Bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher den Füllraum ganz auffüllen. In der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf und Puffervolumen entsprechend Brennstoff auflegen.
Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass die erzeugte Wärmemenge vom Heizsystem abgenommen und gespeichert werden kann. Wenn die Wärmemenge nicht abgenommen werden kann, kommt es zu einer Überhitzung des Kessels und der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) wird aktiviert. Der Kessel wird über den Sicherheitswärmetauscher mit kaltem Leitungswasser gekühlt und Heizenergie geht verloren.

Anheizen (Fortsetzung)

Gefahr
Schwelgasbildung durch stückiges Restholz, Holzbriketts, Restholz mit Spänen oder Pellets während des Anheizvorgangs. Füllen Sie keinesfalls stückiges Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen direkt auf den Rost.



1. Entfernen Sie die Feinasche aus dem Füllraum. Schieben Sie die Feinasche mit einem Kratzer in die Ascheschublade.

2. **Achtung**
Zu große Holzscheite beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels und können zu Schäden führen.
Bei der Auswahl der Holzscheite Füllraumtiefe und Größe der Türöffnung berücksichtigen. Die max. Länge der Holzscheite nicht überschreiten (siehe S. 8.

Legen Sie auf die Holzkohlereste Ⓐ, Papier, Karton Ⓑ und gut brennbare Holzstücke Ⓒ.

Hinweis
Die Höhe der Schicht sollte ca. 25 cm betragen und den gesamten Rost bedecken.

3. Legen Sie Scheit- oder Stückholz Ⓓ waagerecht und kompakt über die gesamte Kesselbreite in den Füllraum.

Hinweis
Ist der Brennraum zu einem Drittel mit Stückholz befüllt, ist eine Zugabe von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen möglich. Dies ist erreicht, sobald der vollständig Rost mit Stückholz bedeckt und der Schamott der Brennkammer nicht mehr sichtbar ist.
Um einen besseren Abbrand zu gewährleisten sollte bei der Zugabe von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen in regelmäßigen Abständen Stückholz zugefügt werden.

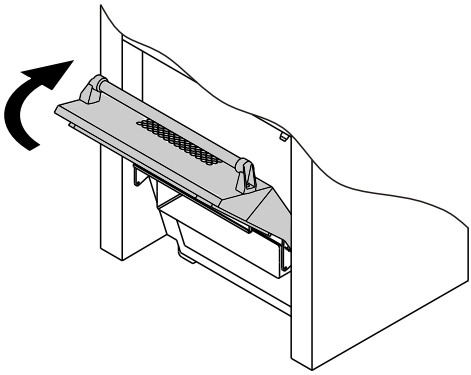
4. Entfernen Sie von den Auflageflächen der Füllraumtüre Ⓕ eventuell vorhandene Verschmutzungen.

▶▶

Anheizen (Fortsetzung)

5. Schließen Sie die Fülltür Ⓕ.

Hinweis
Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsverriegelung eingerastet und die Fülltür sicher geschlossen ist.



6. Öffnen Sie die Aschetür.

7. ⚠ **Gefahr**
Schwere Verletzungen durch leicht entzündliche Stoffe beim Anzünden des Brennstoffs.
Keinesfalls leicht entzündliche Stoffe wie Benzin, Öl, Alkohol oder Lösungsmittel zum Anzünden des Brennstoffs verwenden.

Zünden Sie das Papier über die gesamte Füllraumbreite an.

Hinweis
Das Feuer kann sich so schnell über die gesamte Rostfläche ausbreiten. Ein rasches Aufheizen des Brennraums sorgt rasch für eine perfekte Verbrennung.

8. Schalten Sie den Kessel an der Steuerung ein. Drücken Sie **„Start“**.

9. Klappen Sie die Aschetür nun herunter und lassen Sie sie ca. 10 cm weit offen.

10. Beaufsichtigen Sie die Heizungsanlage während des Anheizvorganges, bis eine Abgastemperatur von 110 °C angezeigt wird.
Zur Anzeige der Abgastemperatur gelangen Sie durch Wahl des Menüpunktes **„Kessel“** im Basismenü.

5724 502

Anheizen (Fortsetzung)

11. Schließen Sie die Aschetür sobald die Abgastemperatur 110 °C erreicht hat.

Hinweis
Stellen Sie sicher, dass alle Deckel und Türen während des Abbrands dicht geschlossen sind, um einen optimalen Abbrand zu gewährleisten.

Brennstoff nachlegen

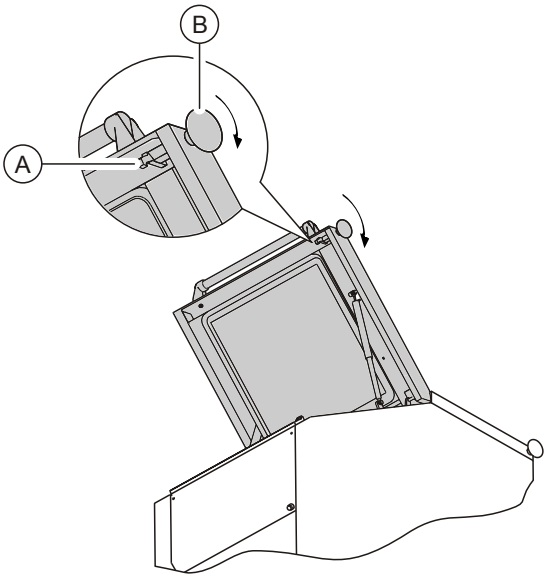
Mit voll aufgefülltem Füllraum ergibt sich je nach Wärmeabnahme und Brennstoffqualität eine Brenndauer von 3 - 4 Stunden.

Abgastemperatur	> 120°C (248° F)	< 120° C bis > 60° C	< 60° C
Maßnahmen	Keinen Brennstoff nachlegen	Brennstoff nachlegen	Heizkessel neu anheizen. (s.Seite 18

Gefahr
Abgasaustritt aus der Fülltür führt zu Gesundheitsschäden und Umweltbelastungen.
Nur wenn die Abgastemperatur unter 120° C (248° F) abgesunken ist, der Füllraumdeckel kurzzeitig zum Nachlegen des Brennstoffs öffnen.

5724 502

Brennstoff nachlegen (Fortsetzung)



1. Drücken Sie die Taste **„START“**. Das Abgasgebläse läuft an.
2. Öffnen Sie die Fülltür zuerst bis zur Sperre Ⓐ.
3. Warten Sie kurz. In dieser Zeit wird das Schwelgas aus dem Füllraum abgesaugt.
4. Entriegeln Sie die Fülltür durch Drehen des Pilzfriffes nach rechts Ⓑ und öffnen Sie den Füllraumdeckel vollständig.
5. Kontrollieren Sie den Brennstoffstand bzw. die Gluthöhe.
   Ist nur noch Glut vorhanden, fahren Sie fort.
6. Legen Sie den Brennstoff entsprechend Ihres Wärmebedarfs zügig nach.

! **Achtung**
Zu große Holzscheite beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels und können zu Schäden führen.
Bei der Auswahl der Holzscheite Füllraumtiefe und Größe der Türöffnung berücksichtigen. Die max. Länge der Holzscheite nicht überschreiten (siehe S. 8.

5724 502

Brennstoff nachlegen (Fortsetzung)

Gefahr
Langsames Nachlegen, das Nachlegen großer Mengen Scheitholzes und das Nachlegen von stückigem Brennholz begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum und kann zu Verpuffungen führen.
- Legen Sie Holz zügig nach.
- Kein stückiges Holz (Hackgut, Späne, Sägemehl, usw.) direkt auf die Glut legen.

7. Öffnen Sie bei Bedarf den Ascheraumdeckel. Dies unterstützt den Verbrennungsprozess und ist im Falle einer Abgastemperatur unter 120 °C nach erfolgtem Nachlegen zu empfehlen.

8. Schließen Sie den Füllraumdeckel.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung

Ihr Kessel ist durch ein Sicherheitskonzept im Falle von Kesselüberhitzung geschützt.

Komponenten des Sicherheitskonzeptes:
- Sicherheits-Temperaturbegrenzer
- Thermische Ablaufsicherung

Hinweis
Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb, falls eine Kesselüberhitzung nach kurzer Zeit wieder oder in regelmäßigen Abständen auftritt.

Hinweis
Die genannten Komponenten sind Bestandteil des Sicherheitskonzeptes. Modifikationen bzw. Veränderungen an diesen Komponenten sind bei Verlust jeglicher Garantie und Gewährleistungsansprüche ausnahmslos verboten. Defekte Komponenten dürfen nur durch Originalersatzteile gleicher Bauart ersetzt werden.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung (Fortsetzung)

Kesselwasser-Temperatur erreicht 95 °C

Thermische Ablaufsicherung

Die thermische Ablaufsicherung wird durch Ihren Heizungsfachbetrieb geliefert und montiert. Sie ist an den im Kessel integrierten Sicherheits-Wärmetauscher angeschlossen. Dieser befindet sich am Kessel auf der hinteren Seite..

Hinweis
Beachten Sie die Anweisungen in den Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung!
Der Kessel ist verpflichtend mit einer thermischen Ablaufsicherung auszurüsten!

Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung

Hinweis
Die thermische Ablaufsicherung ist regelmäßig auf Dichtigkeit zu prüfen.

Auslösen der Funktion:

Die thermische Ablaufsicherung löst aus, wenn eine Kesselwasser-Temperatur von **ca. 95 °C** überschritten wird. Kaltes Wasser durchströmt den Sicherheits-Wärmetauscher. Der Kessel wird gekühlt und das erhitzte Wasser in den Abfluss geleitet.

Aufheben der Funktion:

Hinweis
Die Rückstellung erfolgt je nach verbauter thermischer Ablaufsicherung automatisch, wenn die Kesselwasser-Temperatur gesunken ist.

Kesselwasser-Temperatur erreicht 100 °C

Sicherheits-Temperaturbegrenzer (STB)

Der Sicherheits-Temperaturbegrenzer ist Bestandteil des Kessels und befindet sich im Frontblech unterhalb der Füllraumtür.

Hinweis
Hat der STB ausgelöst, so muss er von Hand entriegelt werden.

5724 502

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung (Fortsetzung)

Auslösen der Funktion:

Der STB löst aus, wenn eine Kesselwasser-Temperatur von **100 °C** überschritten wird.

Aufheben der Funktion:

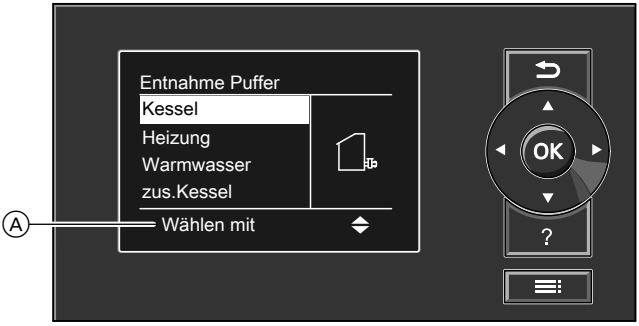
Hinweis
Die Rückstellung ist erst bei einer Kesselwasser-Temperatur von ca. 70 °C möglich.

! **Achtung**
Eine nicht erfolgte Rückstellung verhindert die Funktion der Sicherheitseinrichtung und kann zu Schäden an der Anlage führen.
Kontrollieren Sie unbedingt nach jeder Auslösung die Rückstellung der thermischen Ablaufsicherung!

1. Schrauben Sie den Verschluss am STB ab und drücken Sie den Knopf. Ein leises „Klacken“ ist zu hören. Der STB ist rückgestellt.
2. Schrauben Sie den Verschluss wieder an.

5724 502

Navigation im Menü der Regelung



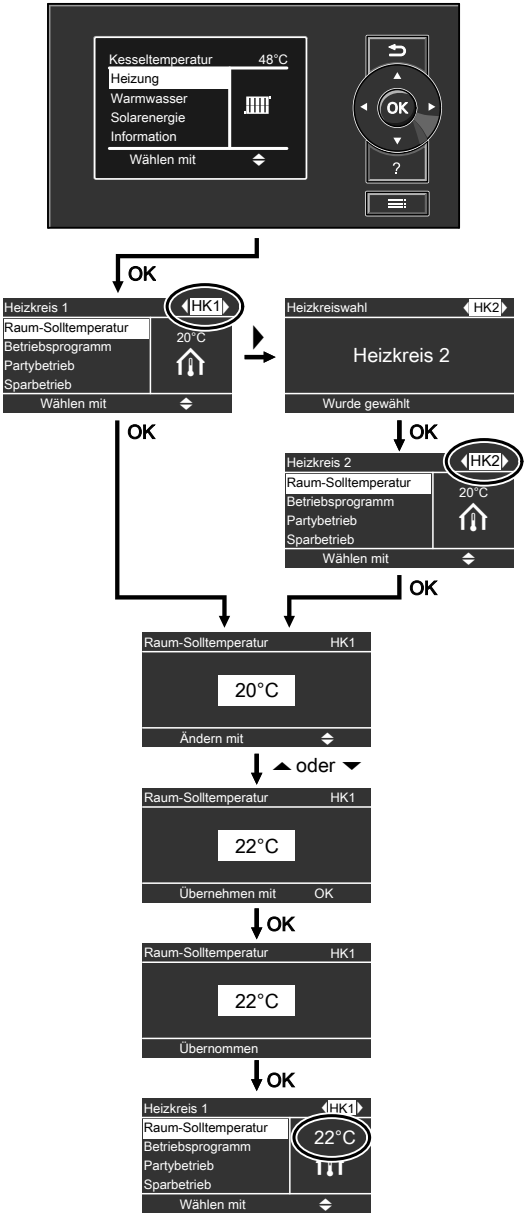
Der gewählte Menüpunkt ist weiß hinterlegt.

Im folgenden Beispiel wird die Vorgehensweise für Einstellungen mit verschiedenen Dialogzeilen dargestellt.

In der Dialogzeile Ⓐ erhalten Sie die erforderlichen Handlungsanweisungen.

5724 502

Navigation im Menü der Regelung (Fortsetzung)

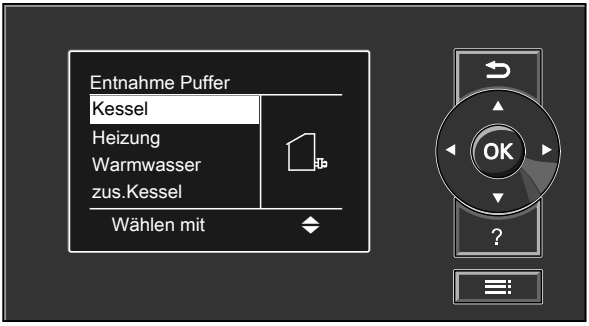


5724 502

Menüstruktur der Regelung

Ihnen stehen zwei Bedien-Ebenen zur Verfügung, das „Basis-Menü“ und das „Erweiterte Menü“.

Basis-Menü



Im Basis-Menü können Sie die am **häufigsten benutzten** Einstellungen und Abfragen vornehmen:

- Raumtemperatur-Sollwert einstellen
- Betriebsprogramm einstellen
- Komfortfunktion „Partybetrieb“ einstellen
- Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ einstellen
- Betriebsstatus abfragen
- Temperaturen abfragen, z.B. Außentemperaturen
- Informationen abfragen
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen abfragen

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv: Drücken Sie eine **beliebige** Taste.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü: Drücken Sie ⮌ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

5724 502

Menüstruktur der Regelung (Fortsetzung)

Erweitertes Menü

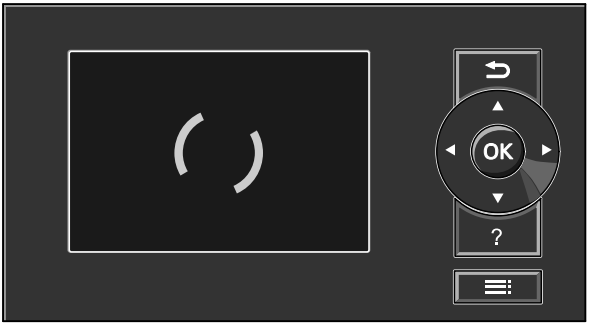
Im erweiterten Menü können Sie Einstellungen aus dem **weniger benötigten** Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z.B. Ferienprogramm und Zeitprogramme einstellen.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
  Drücken Sie eine **beliebige** Taste und anschließend ☰.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
  Drücken Sie ☰.

Displayschoner

Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der Displayschoner aktiv.



Drücken Sie die Taste eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü (siehe Seite 28).

5724 502

Menüstruktur der Regelung (Fortsetzung)

Menü „Hilfe“

Sie erhalten in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zu den Bedienelementen und den Hinweis auf die Heizkreisauswahl ().

So rufen Sie die Kurzanleitung auf:

- Sie befinden sich irgendwo im Menü: Drücken Sie ⮌ so oft, bis das Basis-Menü erscheint (siehe Seite 28). Rufen Sie den Menüpunkt **„Hilfe“** auf.

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Raumbeheizung wünschen, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den Heizkreis ausgewählt? Einstellung siehe Kapitel „Heizkreis auswählen“ auf S. 31.
- Haben Sie die gewünschte Raumtemperatur eingestellt? Einstellung siehe Seite 32.
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt? Einstellung siehe Seite 33.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt? Einstellung siehe Seite 34.

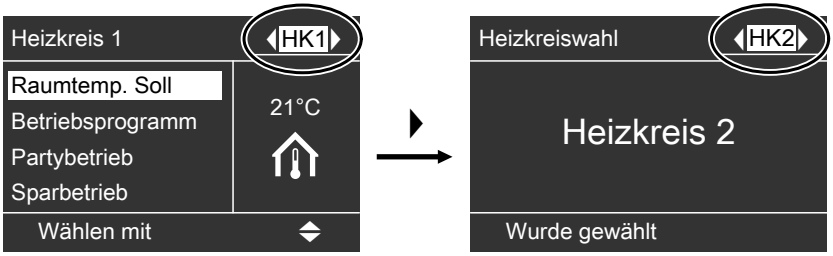
Heizkreis auswählen

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- **„Heizkreis 1“** ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- **„Heizkreis 2“** ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.



Die Heizkreise sind werkseitig mit **„Heizkreis 1“** (**HK1**), und **„Heizkreis 2“** (**HK2**) bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Heizungsfachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z.B. in „Einliegerwohnung“ o.ä.), wird anstelle **„Heizkreis 1“** der Name angezeigt (siehe Seite 50).

5724 502

Raumtemperatur einstellen

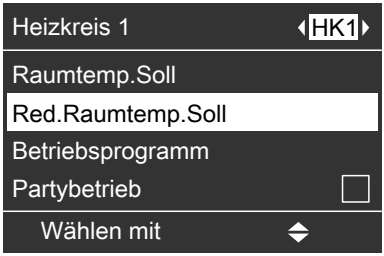
Für den entsprechenden Heizkreis können Sie die normale Raumtemperatur (für den Tag) (siehe Seite 32) und die reduzierte Raumtemperatur (für die Nacht) (siehe Seite 32) einstellen.

Raumtemperatur für normalen Heizbetrieb einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

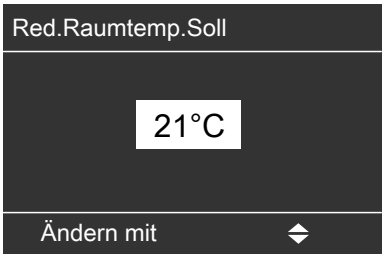
1. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
2. OK zur Bestätigung.
3. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3) .
4. ▲/▼ für **„Raumtemp.Soll“**.
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.
7. OK zur Bestätigung.
   In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Übernommen“**.
8. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb einstellen (Nachtabsenkung)



Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1) oder **„Heizkreis 2“** (HK2) .
5. ▲/▼ für **„Red. Raumtemp.Soll“**.
6. OK zur Bestätigung.
7. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.



5724 502

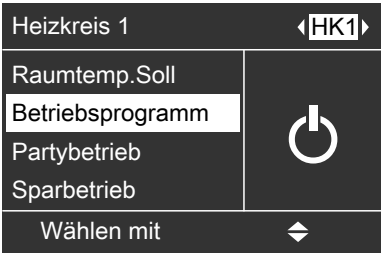
Raumtemperatur einstellen (Fortsetzung)

8. ⓞ zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Übernommen“**.

9. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Betriebsprogramm einstellen

Überprüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis **„Heizen“** eingestellt ist.



Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Heizung“**

2. ⓞ zur Bestätigung.

3. ◀ / ▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1) oder **„Heizkreis 2“** (HK2) .

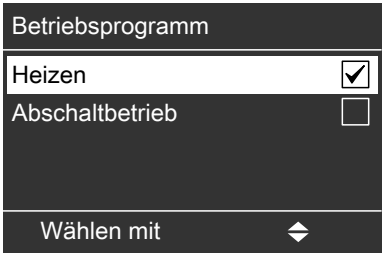
4. ▲/▼ für **„Betriebsprogramm“**; der Haken muss bei **„Heizen“** gesetzt sein.
Falls nicht, dann wie folgt vorgehen:

5. ⓞ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für **„Heizen“**.

7. ⓞ zur Bestätigung.

8. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.



- Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt.

5724 502

Zeitprogramm einstellen

Wann für den Heizkreis Raumbeheizung mit normaler oder reduzierter Raumtemperatur erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen, siehe Seite).

- Falls eine oder mehrere Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt während dieser Zeit Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.
- Falls keine Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt den ganzen Tag Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3) .
5. ▲/▼ für **„Zeitprogramm Heizung“**.
6. OK zur Bestätigung.
7. ▲/▼ für die Einstellung der gewünschten Zeit. (s. folgende Abschnitte)
8. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

- Bei der Raumbeheizung kann bis zu 4-mal pro Tag zwischen normaler und reduzierter Raumtemperatur gewechselt werden (4 Zeitphasen).
- Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase** 1 von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt, d.h. in dieser Zeit werden Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt.
- Sie können Schaltzeiten **individuell** einstellen für folgende Wochentage bzw. Wochenabschnitte:
  - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
  - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
  - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiten, dass Ihre Heizungsanlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

- Arbeitsschritte zur Einstellung der Schaltzeiten siehe Seite 35.
- Arbeitsschritte zum Löschen einer Zeitphase siehe Seite 36.

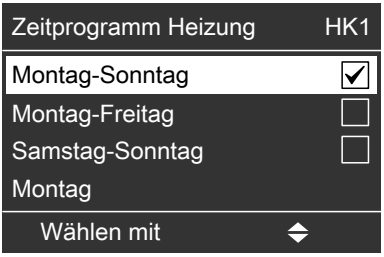
Hinweis

Während der eingestellten Schaltzeiten wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt.

5724 502

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

Schaltzeiten einstellen

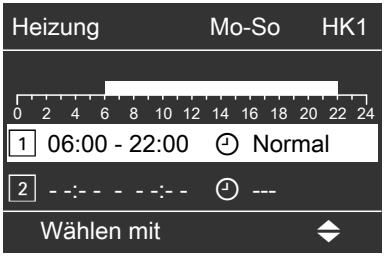


Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
3. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), oder **„Heizkreis 2“** (HK2) .
4. OK zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für **„Zeitprogramm Heizung“**.
6. OK zur Bestätigung.

   Hinweis
   Falls Sie die Einstellungen für die Schaltzeiten vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 28).

7. ▲/▼ bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.
8. OK zur Bestätigung.
9. ▲/▼ für die Auswahl der Zeitphase.
   Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.
10. OK zur Bestätigung.
11. ▲/▼ für Anfangszeitpunkt der Zeitphase.
12. OK zur Bestätigung.
13. ▲/▼ für Endzeitpunkt der Zeitphase.
14. OK zur Bestätigung.
15. Für die Einstellung von Beginn und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 9 bis 14 beschrieben.
16. ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.



5724 502

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

Zeitphasen löschen

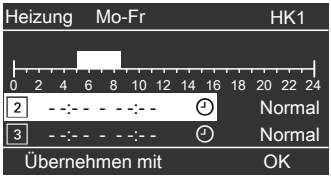
Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 11 des Kapitels „Schaltzeiten einstellen“ beschrieben vor.

2. ⓞ so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.

3. ▲/▼ so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „**- - : - -**“ erscheint.

Hinweis
*Die Anzeige „**- - : - -**“ erscheint, wenn Start- und Endzeit gleich sind.*



4. ⓞ zur Bestätigung.

5. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen

Falls Sie **alle** Zeitphasen in die werkseitige Grundeinstellung bringen möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.

2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Einstellungen“**

3. ⓞ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Grundeinstellung“**.

5. ⓞ zur Bestätigung.

6. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3) .

7. ▲/▼ für **„Heizung“**.

8. ⓞ zur Bestätigung.

9. ▲/▼ zur Auswahl von **„Ja“**.

10. ⓞ zur Bestätigung.

11. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

5724 502

Heizkennlinie ändern

- Sie können das Heizverhalten ändern, falls die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum nicht Ihren Wünschen entspricht.
- Das Heizverhalten beeinflussen Sie durch Ändern von Neigung und Niveau der Heizkennlinie. Nähere Informationen zur Heizkennlinie finden Sie auf Seite 38.
- Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Neigung und Niveau ändern

Als Einstellhilfe benutzen Sie bitte folgende Tabelle.

Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel
Der Wohnraum ist in der **kalten Jahreszeit zu kalt**	Stellen Sie die **Neigung** der Heizkennlinie auf den **nächsthöheren** Wert (z.B. 1,5)	Neigung 1,5 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der **kalten Jahreszeit zu warm**	Stellen Sie die **Neigung** der Heizkennlinie auf den **nächstniedrigen** Wert (z.B. 1,3)	Neigung 1,3 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der **Übergangszeit** und in der **kalten Jahreszeit zu kalt**	Stellen Sie das **Niveau** der Heizkennlinie auf einen **höheren** Wert (z.B. +3)	Neigung 1,4 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der **Übergangszeit** und in der **kalten Jahreszeit zu warm**	Stellen Sie das **Niveau** der Heizkennlinie auf einen **niedrigeren** Wert (z.B. –3)	Neigung 1,4 Niveau -3 K

▶▶

Heizkennlinie ändern (Fortsetzung)

Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel
Der Wohnraum ist in der **Übergangszeit zu kalt**, in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug	Stellen Sie die **Neigung** der Heizkennlinie auf den **nächstniedrigen** Wert, das **Niveau** auf einen **höheren** Wert	Neigung 1,3 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der **Übergangszeit zu warm**, in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug	Stellen Sie die **Neigung** der Heizkennlinie auf den **nächsthöheren** Wert, das **Niveau** auf einen **niedrigeren** Wert	Neigung 1,5 Niveau -3 K

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „erweiterte Menü“.

2. ◀ / ▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3).

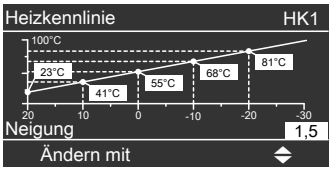
3. ▲/▼ für **„Heizkennlinie“**.

4. OK zur Bestätigung.

5. ▲/▼ für **„Neigung“** oder **„Niveau“**.

6. OK zur Bestätigung.

7. ▲/▼ für den gewünschten Wert.



8. OK zur Bestätigung.

9. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an der Heizungsanlage.

Für den technisch interessierten Anlagenbetreiber

- Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.

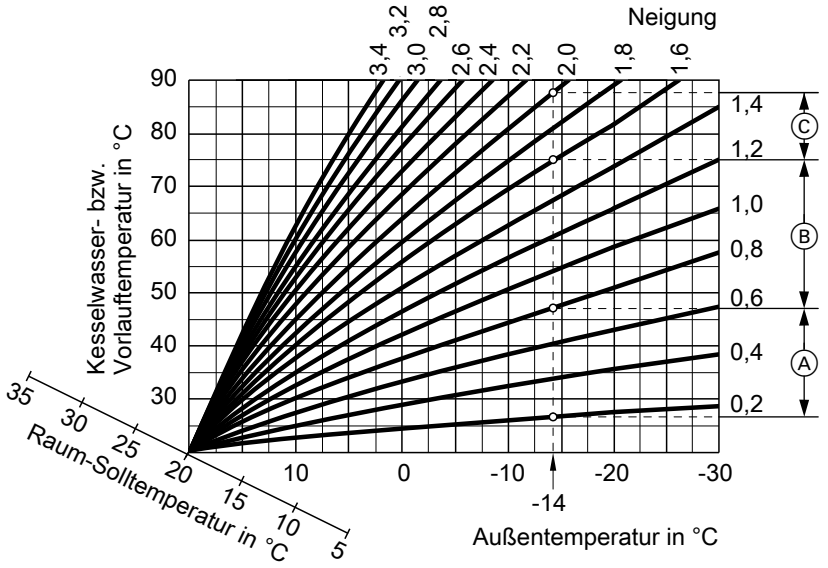
Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
  Bei anderer Einstellung des Niveaus werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- Normale Raumtemperatur = ca. 20 ºC

Im Anlieferungszustand sind die Neigung = 1,4 und das Niveau = 0 eingestellt.

5724 502

Heizkennlinie ändern (Fortsetzung)



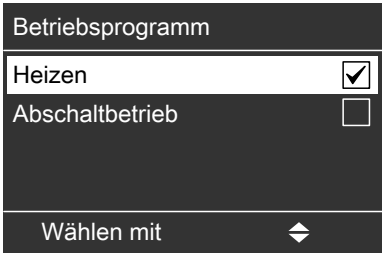
Beispiel für Außentemperatur **–14°C**:

Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8

Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6

Ⓒ Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

Raumbeheizung ausschalten



Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Heizung“**

2. OK zur Bestätigung.

5724 502

Raumbeheizung ausschalten (Fortsetzung)

3. ◀ / ▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3).

4. OK zur Bestätigung.

5. ▲/▼ für **„Betriebsprogramm“**

6. OK zur Bestätigung.

7. ▲/▼ für **„Abschaltbetrieb“**

8. OK zur Bestätigung.

9. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

5724 502

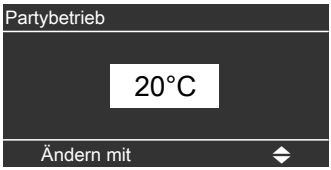
Partybetrieb wählen

Mit dieser Komfortfunktion können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, z.B. falls Gäste abends länger bleiben. Bereits vorgenommene Regelungseinstellungen müssen Sie dabei nicht verändern.

- Die Räume werden mit der gewünschten Temperatur beheizt .

Drücken Sie m Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Heizung“**.
2. (OK) zur Bestätigung.
3. ◀ / ▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3).
4. ▲/▼ für **„Partybetrieb“**.
5. (OK) zur Bestätigung.
   Im Display wird ein Wert für die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.



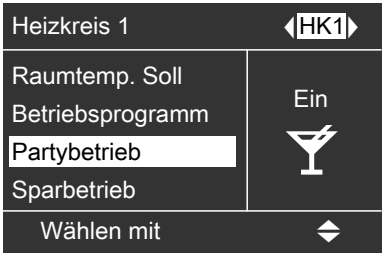
6. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert, falls Sie diesen ändern möchten.
7. (OK) zur Bestätigung.
   In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Übernommen“**. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige **„Ein“**.

Partybetrieb beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur, spätestens nach 8 Stunden.

5724 502

Partybetrieb wählen (Fortsetzung)



Falls Sie den Partybetrieb vorzeitig beenden möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Heizung“**.

2. OK zur Bestätigung.

3. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1) oder **„Heizkreis 2“** (HK2).

4. ▲/▼ für **„Partybetrieb“**.

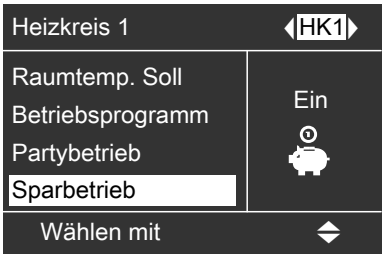
5. OK zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Partybetrieb Aus“**.Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige **„Aus“**.

Sparbetrieb wählen

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z.B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

Sparbetrieb einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.



Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Heizung“**.

2. OK zur Bestätigung.

3. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1) oder **„Heizkreis 2“** (HK2).

5724 502

Sparbetrieb wählen (Fortsetzung)

4. ▲/▼ für **„Sparbetrieb“**.

5. (OK) zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz **„Sparbetrieb Ein“**. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige **„Ein“**.

Sparbetrieb beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Falls Sie den Sparbetrieb vorzeitig beenden möchten, drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Heizung“**.

2. (OK) zur Bestätigung.

3. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3).

4. ▲/▼ für **„Sparbetrieb“**.

5. (OK) zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz **„Sparbetrieb Aus“**.
Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige **„Aus“**.

Ferienprogramm wählen

Um Energie zu sparen, z.B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

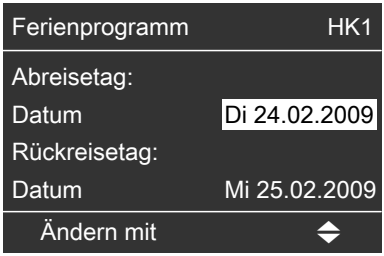
Ferienprogramm einstellen

Das Ferienprogramm startet um 0.00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tages und endet um 0.00 Uhr des Rückreisetages, d.h. am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Schaltzeiten aktiv.

5724 502

Ferienprogramm wählen (Fortsetzung)

Hinweis
*Die Regelung ist so eingestellt, dass das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise wirkt. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Heizungsfachbetrieb.*



Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3).
5. ▲/▼ für **„Ferienprogramm“**.
6. OK zur Bestätigung; das aktuelle Datum **„Abreisetag“** und das darauffolgende Datum **„Rückreisetag“**erscheinen.
7. ▲/▼ für Abreisedatum. Falls Sie die Einstellungen für das Ferienprogramm vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste ⮌ so oft, , bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 28).
8. OK zur Bestätigung.
9. ▲/▼ zum Einstellen des gewünschten Datums.
10. OK zur Bestätigung.
11. ▲/▼ für Rückreisedatum.
12. OK zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz **„Übernommen“**.
13. ▲/▼ zum Einstellen des gewünschten Datums.
14. OK zur Bestätigung. In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Übernommen“**.

Ferienprogramm beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

5724 502

Ferienprogramm wählen (Fortsetzung)

Falls Sie das Ferienprogramm vorzeitig beenden möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1), **„Heizkreis 2“** (HK2) oder **„Heizkreis 3“** (HK3).
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für **„Ferienprogramm“**.
7. OK zur Bestätigung.
8. ▲/▼ für **„Programm löschen“**.
9. OK zur Bestätigung.
10. ▲/▼ für **„Ja“**.
11. OK zur Bestätigung.
    In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Übernommen“**.
12. ⏎ so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 28).

Eingestelltes Ferienprogramm ändern

Falls Sie ein eingestelles Ferienprogramm ändern möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von **„Heizung“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ◀/▶ für die Auswahl von **„Heizkreis 1“** (HK1) oder **„Heizkreis 2“** (HK2).
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für **„Ferienprogramm“**.
7. OK zur Bestätigung.
8. ▲/▼ für **„Ändern?“**
9. OK zur Bestätigung.
10. Stellen Sie die neuen Daten nach den Schritten 7 bis 15 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ auf Seite 43

5724 502

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Warmwasserbereitung wünschen, überprüfen Sie folgende Punkte:

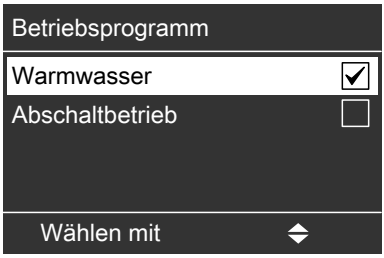
- Haben Sie den gewünschten Warmwassertemperatur-Sollwert eingestellt?
  Einstellung siehe Seite 46.
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
  Einstellung siehe Seite 46.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?
  Einstellung siehe Seite 47.

Warmwassertemperatur einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Warmwasser“**
2. OK zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für **„Solltemperatur“**.
4. OK zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.
6. OK zur Bestätigung.
   In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz **„Übernommen“**.
7. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 28).

Betriebsprogramm einstellen



Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Warmwasser“**.
2. OK zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für **„Betriebsprogramm“**.
4. OK zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für **„Warmwasser“** oder **„Abschaltbetrieb“**.
6. OK zur Bestätigung.
7. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

5724 502

Zeitprogramm einstellen

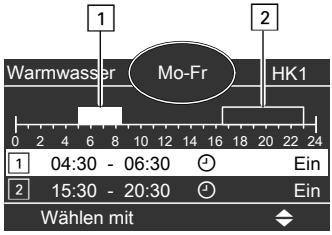
Wann für den Heizkreis Warmwasserbereitung erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen)

- Das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung setzt sich aus Zeitphasen zusammen. Werkseitig ist eine Zeitphase von 06:00 bis 22.00 Uhr für alle Wochentage eingestellt.
- Werkseitig ist für die Warmwasserbereitung **Automatikbetrieb** eingestellt.
- Falls Sie keinen Automatikbetrieb wünschen, können Sie für die Warmwasserbereitung **individuell** bis zu 4 Zeitphasen pro Tag wählen. Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter **„Information“** das aktuelle Zeitprogramm abfragen (siehe Seite 56).

Einstellung im Erweiterten Menü:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“.
2. ▲/▼ für **„Warmwasser“**
3. **„OK“** zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Zeitprogr.Warmwasser“**
5. **„OK“** zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für **„Individuell“**
7. **„OK“** zur Bestätigung.
8. ▲/▼ für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
9. **„OK“** zur Bestätigung.
10. ▲/▼ für die Auswahl der Zeitphase 1, 2, 3 oder 4 .
11. **„OK“** zur Bestätigung.
12. ▲/▼ für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
13. **„OK“** zur Bestätigung.
14. ▲/▼ für die Einstellung des Endzeitpunkts.
15. **„OK“** zur Bestätigung.

Dargestelltes Beispiel:
- Zeitprogramm für Montag bis Freitag (**„Mo-Fr“**)
- Zeitphase 1:
  Von 4.30 bis 6.30 Uhr
- Zeitphase 2:
  Von 15.30 bis 20.30 Uhr



Beispiel:
Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen:

5724 502

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

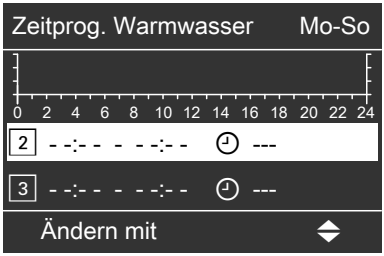
Wählen Sie den Zeitabschnitt **„Montag–Sonntag“** und stellen Sie das Zeitprogramm ein.
Wählen Sie anschließend **„Montag“** und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Hinweis
Falls Sie die Einstellung vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie ⮌ so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint.

Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 12 des Kapitels „Schaltzeiten einstellen“ beschrieben vor.
2. (OK) so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3. ▲/▼ so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „**- - : - -**“ erscheint.
4. (OK) zur Bestätigung.
5. (⮌) so oft, bis die Grundanzeige erscheint.



Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen

Falls Sie **alle** Zeitphasen der Warmwasserbereitung in die werkseitige Grundeinstellung bringen möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. (≡) für das „erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**.
3. (OK) zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Grundeinstellung“**.
5. (OK) zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für **„Warmwasser“**.
7. (OK) zur Bestätigung.
8. ▲/▼ für **„Ja“**.
9. (OK) zur Bestätigung.
10. (⮌) so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 28).

5724 502

Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für **„Warmwasser“**.
2. OK zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für **„Betriebsprogramm“**.
4. OK zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für **„Abschaltbetrieb“**.
6. OK zur Bestätigung.

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Kontrast“**
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für den gewünschten Kontrast
7. OK zur Bestätigung.
8. ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dafür die Helligkeit für **„Bedienung“**.
Die Helligkeit für den Displayschoner können Sie ebenfalls verändern.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Helligkeit“**
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für **„Bedienung“** oder **„Displayschoner“**
7. OK zur Bestätigung.
8. ▲/▼ für die gewünschte Helligkeit
9. OK zur Bestätigung.
10. ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Name für die Heizkreise eingeben

Sie können die Heizkreise 1, 2 und 3(**„HK1“**, **„HK2“** und **„HK3“**) individuell benennen. Die Abkürzungen **„HK1“**, **„HK2“** und **„HK3“** bleiben erhalten.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“

5724 502

Name für die Heizkreise eingeben (Fortsetzung)

2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**

3. (OK) zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Heizkreisbeschriftung“**

5. (OK) zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für **„Heizkreis 1“**, **„Heizkreis 2“** oder **„Heizkreis 3“**

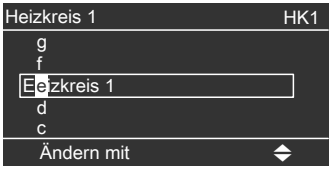
7. (OK) zur Bestätigung.

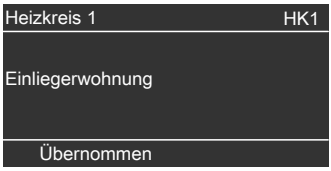
8. Ändern Sie die Buchstaben mit den Tasten ◆. Zum nächsten Zeichen gelangen Sie mit den Tasten ◆.

9. (OK) zur Bestätigung.

10. (⊜) so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Beispiel:
Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung





Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, kann es erforderlich sein, dass Uhrzeit und Datum eingestellt werden müssen.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“

2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**

3. (OK) zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Uhrzeit/Datum“**

5. (OK) zur Bestätigung.

6. Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein.

5724 502

Uhrzeit und Datum einstellen (Fortsetzung)

7. ⓞⓚ zur Bestätigung.

8. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Sprache einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“

2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**

3. ⓞⓚ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Sprache“**

5. ⓞⓚ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für die gewünschte Sprache.

7. ⓞⓚ zur Bestätigung.

8. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Temperatureinheit (°C/°F) einstellen

Werkseitige Einstellung: °C

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“

2. ▲/▼ für **„Einstellungen“**

3. ⓞⓚ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Temperatureinheit“**

5. ⓞⓚ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für die gewünschte Einheit.

7. ⓞⓚ zur Bestätigung.

8. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Kesselwasser-Temperatur ändern

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

5724 502

Kesselwasser-Temperatur ändern (Fortsetzung)

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für **„Kessel“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Kesseltemperatur“**
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für die gewünschte Temperatur.
7. OK zur Bestätigung.
8. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Sollwert Restsauerstoff ändern

Sollwert Restsauerstoff ändern

Im Auslieferungszustand ist der minimale Sollwert ist auf 7% eingestellt.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ☰ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für **„Kessel“**
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Abgas Rest-O2“**
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für den gewünschten Wert.
7. OK zur Bestätigung.
8. ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Werkseitige Einstellung wieder herstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

1. ☰ für das **„Erweiterte Menü“**
2. ▲ / ▼ für **„Einstellungen“**
3. **„OK“** zur Bestätigung.
4. ▲ / ▼ für **„Grundeinstellungen“**

Werkseitige Einstellung wieder herstellen (Fortsetzung)

5. „OK“ zur Bestätigung.

6. ▲ / ▼ für die Auswahl der gewünschten Paramtergruppe.
Es stehen Ihnen **„Allgemein“**, **„Kessel“**, **„Heizung“** oder **„Warmwasser“** zur Verfügung.
Wählen Sie den gewünschten Heizkreis unter **„Heizung “** mit ◀ / ▶und fahren Sie fort.

7. „OK“ zur Bestätigung.

8. ▲ / ▼ für das Ändern von **„Nein“** auf **„Ja“**

9. ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Folgende Einstellungen und Werte werden zurückgesetzt:
- Raum-Solltemperatur
- Warmwasser-Solltemperatur
- Zeitprogrogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie

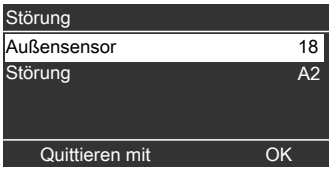
Meldungen abfragen

Störungsmeldungen dienen dem Heizungsfachmann für eine schnelle Eingrenzung der Störungsursache Ihres Heizkessels. Dadurch kann der zeitliche Aufwand für die Störungsbehebung verringert und damit Kosten für Sie eingespart werden.
Notieren Sie daher vor der Kontaktierung Ihres Heizungsfachbetriebes die angezeigte Störungsmeldung und teilen Sie sie dem Heizungsfachmann mit. Dies ermöglicht eine bessere Vorbereitung und spart ggf. zusätzliche Fahrtkosten.

Gefahr
Gefahr durch unbehobene Störungen der Heizungsanlage.
- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie diese.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.
- Beheben Sie die Störung umgehend.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol **„⚠“** und **„Störung“** wird angezeigt.

1. Mit der Taste **OK** können Sie die Störungsursache aufrufen.



2. Mit der Taste **?** können Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage aufrufen.
   Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

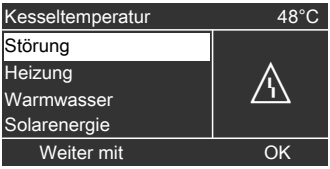
▶▶

Meldungen abfragen (Fortsetzung)

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: **„Außensensor 18“** und **„Störung A2“**.
   Sie ermöglichen dadurch dem Heizungsfachmann eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. zusätzliche Fahrtkosten.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü.
   Die Störungsmeldung wird in das Menü übernommen.

Hinweis

- *Falls Sie für Störungsmeldungen eine Signaleinrichtung (z.B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird diese durch quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.*
- *Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut und die Signaleinrichtung wird wieder eingeschaltet.*



Quittierte Störungsmeldung im Basismenü aufrufen:

1. ▲ / ▼ für **„Störung“** **2. „OK“** zur Bestätigung.

Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Bei Abfrage der **„Heizung“** können Sie mit den Tasten „◀/▶“ die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Abfragen im **Basismenü**:

- Außentemperatur
- Untermenü **„Heizung:“**
  - Vorlauftemperatur Soll
  - Vorlauftemperatur Ist
  - Heizkreispumpe
  - Ventil
  - Betriebsprogramm
  - Betriebsstatus
- Untermenü **„Warmwasser“**
  - Warmwasser-Temperatur Soll
  - Warmwasser-Temperatur Ist
  - Rücklauf-Temperatur Soll

5724 502

Informationen abfragen (Fortsetzung)

– Rücklauf-Temperatur Ist
– Heizkreispumpe
– Ventil
– Betriebsprogramm
– Betriebsstatus

Abfragen im **„Erweiterten Menü“**:
- Untermenü **„Allgemein“**:
  – Außentemperatur
  – Pufferfühler oben
  – Pufferfühler Mitte
  – Pufferfühler unten
  – Pufferventil
  – Systemtemperatur Soll
  – Freigabe zusätzlicher Kessel
  – Uhrzeit
  – Datum
- Untermenü **„Kessel“**:
  – Kesseltemperatur
  – Kesselrücklauf
  – Abgastemperatur
  – Abgas Restsauerstoff
  – Primärluftklappe
  – Sekundärluftklappe
  – Kesselpumpe
  – Kesselventil
  – Abgasgebläse
  – Betriebsstunden
- Untermenü **„Heizung“**:
  – Betriebsprogramm
  – Betriebsstatus
  – Zeitprogramm
  – Raumtemperatur Soll
  – Reduzierte Raumtemperatur Soll
  – Vorlauftemperatur Soll
  – Vorlauftemperatur Ist
  – Neigung
  – Niveau
  – Heizkreispumpe
  – Ventil
- Untermenü **„Warmwasser“**
  – Betriebsprogramm
  – Status
  – Zeitprogramm Warmwasser
  – Warmwassertemperatur Soll
  – Warmwassertemperatur Ist
  – Rücklauftemperatur Soll
  – Rücklauftemperatur Ist
  – Pumpe
  – Ventil

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit Temperaturen im Basismenü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiteren Menü.

Temperaturen im Basismenü abfragen :

1. ▲/▼ für **„Information“**

2. „**OK**“ zur Bestätigung.

3. ▲/▼ für **„Außentemperatur“**, **„Heizung“** oder **„Warmwasser“**.
Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs **„Heizung“** und **„Warmwasser“** sehen Sie in folgender Übersicht.

5724 502

Informationen abfragen (Fortsetzung)

Untermenü „Heizung“:
- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „Warmwasser“:
- Warmwasser-Temperatur Soll
- Warmwasser-Temperatur Ist
- Rücklauf-Temperatur Soll
- Rücklauf-Temperatur Ist

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen:

1. ☰: für das erweiterte Menü.

2. ▲/▼ für **„Information“**

3. „**OK**“ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Allgemein“**, **„Kessel“**, **„Heizung“** oder **„Warmwasser“**.
Sie können die angezeigten Temperaturen der Untermenüs den folgenden Übersichten entnehmen.

5. „**OK**“ zur Bestätigung.

Temperaturen im Untermenü „**Allgemein**“:
- Außentemperatur
- Temperatur Pufferfühler oben
- Temperatur Pufferfühler Mitte
- Temperatur Pufferfühler unten
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „**Kessel**“:
- Kesseltemperatur
- Kessel-Rücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „**Heizung**“:
- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll

Temperatur im Untermenü „**Warmwasser**“:
- Warmwasser-Temperatur Soll
- Warmwasser-Temperatur Ist
- Rücklauf-Temperatur Soll
- Rücklauf-Temperatur Ist

5724 502

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause (Fortsetzung)

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen.
Dieser kann, falls erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z.B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.

Hinweis
Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Außerbetriebnahme

1. ***Hinweis***
   Stecken Sie Netzstecker nur für Wartungs- und Reparaturzwecke aus!
   - *Die Lambdasonde wird ansonsten nicht beheizt - dies kann bei längerem Ausschalten zur Beschädigung der Lambda-Sonde führen.*
   - *Die Kesselpumpe wird periodisch für eine kurze Zeit eingeschaltet.*

2. Entfernen Sie Verkrustungen von der Füllraum- und Kesselwandung mit einem Spachtel oder einem flachen Schaber.

3. Führen Sie alle in der Übersicht des Kapitels „Wartung und Instandhaltung“ auf Seite 69 aufgeführten Arbeiten durch.

4. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Holzheizkessel unter Beachtung der Vorschriften Ihres Heizungsinstallateurs oder lassen Sie Frostschutz einfüllen.

5724 502

Öl-/Gasbrenner ein-/ausfahren

Achtung
Die Brenner-Ausfahrvorrichtung ist mittels Federn vorgespannt. Unvorsichtiges Ein- und Ausfahren kann zu Beschädigungen am Öl-/Gasbrenner führen.
1. Fahren Sie den Öl-/Gasbrenner langsam ein und aus.
2. Lassen Sie die Brenner-Ausfahrvorrichtung keinesfalls vorschnellen.

Gefahr
Der Öl-/Gasbrenner kann kurz nach dem Betrieb noch heiß sein. Verletzungsgefahr durch heiße Bauteile.
1. Lassen Sie die Heizungsanlage abkühlen.
2. Berühren Sie nur Griffe und gekennzeichnete Teile.
3. Berühren Sie keinesfalls das Brenner-Rohr.

Öl-/Gasbrenner einfahren

Voraussetzung bevor Sie den Öl-/Gasbrenner einfahren:
- Stellen Sie sicher, dass der Stückholz-Betrieb ist beendet und keine Glut mehr vorhanden ist.
- Der Kessel ist komplett gereinigt, Abgasgebläse und Kamin ist gereinigt, keine Asche mehr
- Das Abgasgebläse und der Kamin sind gereinigt.
- Es ist keine Asche mehr vorhanden.

Hinweis
Reinigen Sie den Kessel vor dem Betrieb mit dem Öl-/Gasbrenner. Asche in Verbindung mit Verbrennungs-Rückständen von Öl ergibt einen schwer zu reinigenden, schmierigen Belag.

1. Ziehen Sie den Öl-/Gasbrenner ein wenig nach hinten. Halten Sie diese Position.
2. Öffnen Sie die Klappe.
3. Fahren Sie den Öl-/Gasbrenner langsam bis zum Anschlag ein.

Öl-/Gasbrenner ausfahren

Voraussetzung bevor Sie den Öl-/Gasbrenner ausfahren:
- Der Heizbetrieb ist beendet.
- Der Öl-/Gasbrenner ist abgekühlt.

1. Ziehen Sie den Öl-/Gasbrenner bis zum Anschlag nach hinten. Halten Sie diese Position.
2. Schließen Sie die Klappe.
3. Fahren Sie den Öl-/Gasbrenner ein wenig nach vorn um die Klappe zu fixieren.

Hinweis
Der Öl-/Gasbrenner ist ausgefahren. Die Brenneröffnung wird durch die federbelastete Klappe verschlossen.

5724 502

Öl-/Gasbrenner-Betrieb

Öl-/Gasbrenner starten

Voraussetzung für den Start des Brenners:
- Der Öl-Gasbrenner ist eingefahren .
- Der Öl-Gasbrenner ist in der Regelung eingestellt.

Hinweis
*Der Öl-Gasbrenner ist in der Regelung eingestellt, wenn im Basismenü der Punkt **„Brenner“** aufgeführt ist.*

1. Wählen Sie im Basismenü **„Brenner“** und drücken Sie **„OK“**

2. Ändern Sie **„Nein“** auf **„Ja“** und bestätigen Sie durch **„OK“**.

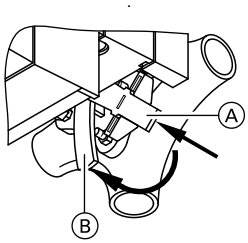
Hinweis
Der Öl-/Gasbrenner wird automatisch bei der nächsten Wärmeanforderung gestartet. Die Luftklappen werden automatisch geschlossen.

Öl-/Gasbrenner stoppen

1. Wählen Sie im Basismenü **„Brenner“** und bestätigen Sie durch **„OK“**.

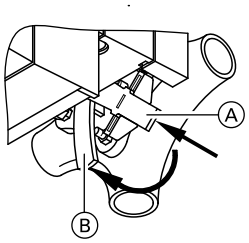
2. Ändern Sie **„Ja“** auf **„Nein“** und bestätigen Sie durch **„OK“**.
   Der Öl-/Gasbrenner wird gestoppt.

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumheizung ist ausgeschaltet	
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ■ Heizkreis muss eingeschaltet sein (siehe Seite 33) ■ Raumtemperatur (siehe Seite 32) ■ Uhrzeit (siehe Seite 51) ■ Schaltzeiten (siehe S. 34
Heizwasser-Pufferspeicher- und Kesseltemperatur sind niedrig.	Füllen Sie den Holzheizkessel mit Brennstoff und heizen Sie erneut an.
Störung an der Regelung: **„Störung“** erscheint im Display und die rote Störungsanzeige blinkt	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 55) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Die Heizungspumpe funktioniert nicht.	Kontaktieren Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.
In Verbindung mit dem Mischerkreis: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel Ⓐ aus und stellen Sie den Mischerhebel Ⓑ von Hand ein (z.B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb. 

5724 502

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ■ Heizkreis (muss eingeschaltet sein. Siehe Seite 33) ■ Raumtemperatur (siehe Seite 32) ■ Uhrzeit (siehe Seite 51) ■ Schaltzeiten (siehe S. 34)
Störung an der Regelung oder Außentemperatursensor oder Kesseltemperatursensor defekt: **„Störung“** erscheint im Display, die rote Störungsanzeige blinkt (siehe Seite)	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 55) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
In Verbindung mit dem Mischerkreis: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel Ⓐ aus und stellen Sie den Mischerhebel Ⓑ von Hand ein (z.B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb. 

5724 502

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ■ Warmwasserbereitung (muss eingeschaltet sein. Siehe S. 46) ■ Warmwassertemperatur (siehe Seite 46) ■ Uhrzeit (siehe Seite 51) ■ Schaltzeiten (siehe S. 47)
Speicher-Wassererwärmer ist kalt	Überprüfen Sie die Heizzeiten des Speicher-Wassererwärmers.(s. Seite 47) Überprüfen Sie die Warmwasser-Solltemperatur. (s.Seite 46 Sind die Heizzeiten in Ordnung: Überprüfen Sie die Temperatur des Speicher-Wassererwärmers. Ist diese zu niedrig: Heizen Sie den Holzheizkessel an. (s.Seite 17)
Die Speicher-Wassererwärmer- und die Kesseltemperatur sind zu niedrig	Füllen Sie Brennstoff in den Holheizkessel und heizen Sie an. (s.Seite 17)
Die Pumpe des Brauchwasser-Erwärmers läuft nicht.	Überprüfen Sie die Heizzeiten. Wenn die Pumpe gemäß der eingestellten Zeiten in der Steuerung laufen sollte: Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Mischerventil defekt	Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Warmwassertemperatur (siehe Seite 46).
Sensorfehler	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

5724 502

„Störung“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 55) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Pflege, Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung, EN 806 und die DIN 1988-8 (Ⓐ: ÖNORM B8131) vorgeschrieben.
Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb muss der Heizkessel zusätzlich zu den aufgeführten Reinigungsintervallen jährlich einmal gründlich gereinigt werden.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.
Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.
Wenn sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z.B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zusätzlich bei Vitocell 100:
Zur Prüfung der Verzehranode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Heizungsfachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Anode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Heizungsfachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen. Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen:
- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate)
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

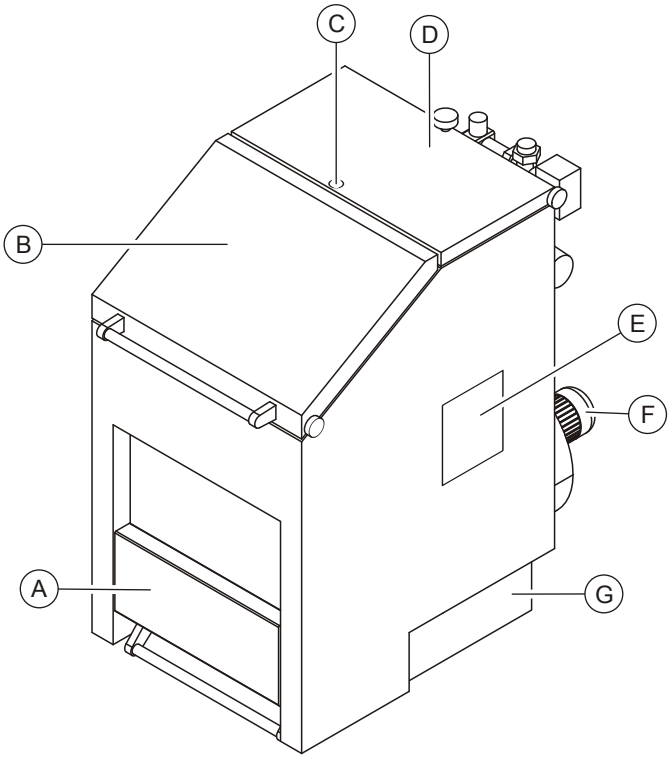
Hinweise zur Reinigung

Gefahr
Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.
Schalten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten die Netzspannung (z.B. an der Sicherung oder einem Hauptschalter) aus und warten Sie, bis der Heizkessel abgekühlt ist.

- Führen Sie die Reinigung entsprechend den aufgeführten Intervallen durch.
- Reinigen Sie den Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten und einem Aschesauger. Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel.

Hinweis
Die Reinigungsintervalle sind Richtzeiten, die sich je nach Brennstoffqualität und Betriebsbedingungen verändern.

Wartungsübersicht



Ⓐ Ascheraum, Brennkammer unten
Ⓑ Füllraum
Ⓒ Schauglas
Ⓓ Röhren-Wärmertauscher
Ⓔ Brennkammer oben
Ⓕ Abgasgebläse
Ⓖ Aschenschublade Röhrenwärmetauscher

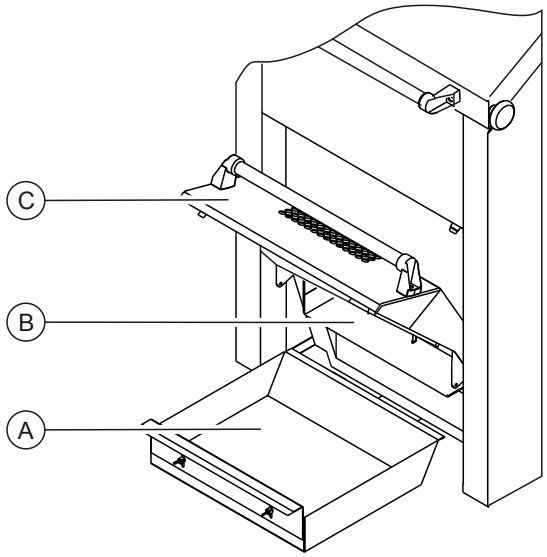
5724 502

Wartungsintervalle

PYROMAT ECO	Anlagenbetreiber	Kundendienst
Vor jedem Anheizvorgang		
Ascheraum, Brennkammer unten kontrollieren, bei Bedarf reinigen (Ⓐ)	X	
Wöchentlich		
Ascheraum unten reinigen (Ⓐ)	X	
Nach 100 Betriebsstunden		
Röhrenwärmetauscher reinigen (Ⓓ)	X	
Füllstand Ascheschublade Röhrenwärmetauscher kontrollieren, bei Bedarf Behälter entleeren (Ⓖ)	X	
Nach 300 Betriebsstunden		
Schauglas reinigen (Ⓒ)	X	
Brennkammer oben reinigen (Ⓔ)	X	
Nach 900 Betriebsstunden, min. jährlich		
Abgasgebläse reinigen (Ⓕ)	X	
Alle Dichtungen auf Beschädigung kontrollieren, bei Bedarf durch den Kundendienst ersetzen lassen	X	X
Alle 5 Jahre		
Pufferbatterie in der Steuerung ersetzen	X	

Ascheraum, Brennkammer unten reinigen

Beachten Sie die Wartungsintervalle auf S. 69.



Ⓐ Ascheschublade
Ⓑ Ascheraum
Ⓒ Ascheraumtür

1. Klappen Sie die Ascheraumtür nach oben.

2. Kontrollieren Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

3. Ziehen Sie die Aschenschublade heraus und entleeren Sie die Asche in einen hierfür geeigneten Behälter.

4. ! **Achtung**
Brandgefahr durch heiße Asche! Heiße Asche kann Filter und Kunststoffe in einem ungeeigneten Staubsauger entzünden.
1. Verwenden Sie einen geeigneten, speziellen Aschesauger.
2. Keinesfalls Haushalts-Staubsauger aus Kunststoff mit Gewebe-/Papierfilter verwenden.

5724 502

Ascheraum, Brennkammer unten reinigen (Fortsetzung)

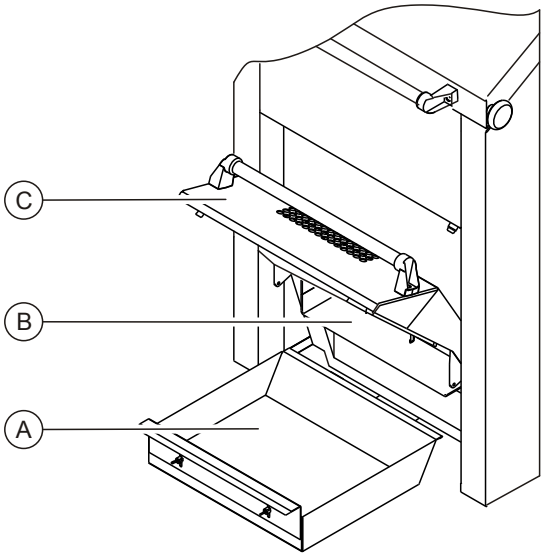
Reinigen Sie den Ascheraum mit einem Handbesen oder einem Aschesauger (optional).

5. Setzen Sie die Ascheschublade wieder ein und schließen Sie die Reinigungstür.

Hinweis
Stellen Sie sicher das alle Reinigungstüren und Deckel dicht geschlossen sind! Ein schlecht schließender Reinigungsdeckel kann zu einer schlechten Verbrennung führen.

Ascheraum unten reinigen

Beachten Sie die Wartungsintervalle auf S. 69.



Ⓐ Ascheschublade
Ⓑ Ascheraum
Ⓒ Ascheraumtür

5724 502

Ascheraum unten reinigen (Fortsetzung)

1. Öffnen Sie die Reinigungstür: Lösen Sie den Verschluss und klappen Sie den Deckel seitlich weg.

2. Kontrollieren Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

3. Ziehen Sie die Aschenschublade heraus und entleeren Sie die Asche in einen hierfür geeigneten Behälter.

4. Reinigen Sie den Ascheraum mit einem Handfeger oder einem Ascheseauger (falls vorhanden).

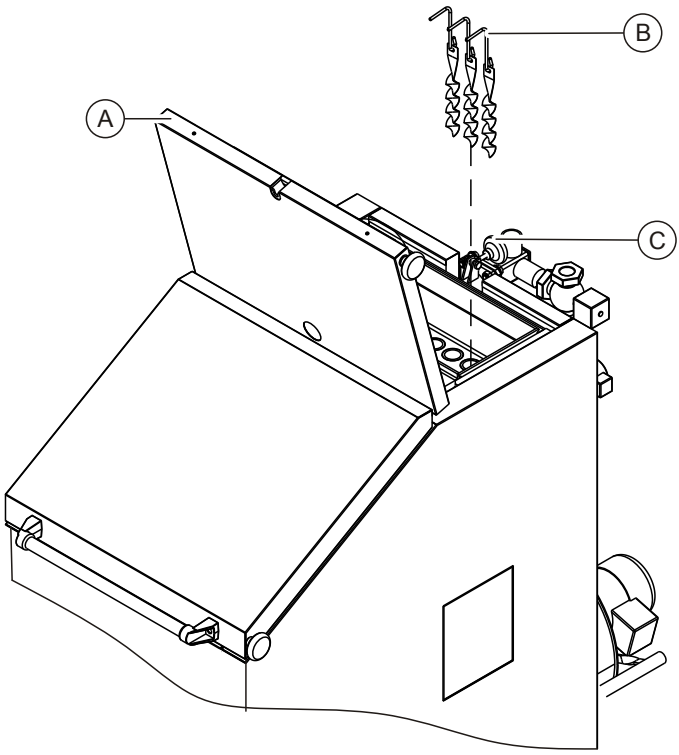
5. Setzen Sie die Ascheschublade ein und schließen Sie die Reinigungstür.

Hinweis
Stellen Sie sicher das alle Reinigungstüren und Deckel dicht geschlossen sind!
Ein schlecht schließender Reinigungsdeckel kann zu einer schlechten Verbrennung führen.

5724 502

Röhrenwärmetauscher reinigen

Beachten Sie die Wartungsintervalle auf S. 69.



Ⓐ Oberer Reinigungsdeckel
Ⓑ Wirbulatoren mit Aufhängebügel
Ⓒ Verschluss Reinigungsdeckel

1. Lösen Sie den Verschluss des oberen Reinigungsdeckels. Heben Sie den Deckel soweit an bis die Sicherung einrastet.

2. Entriegeln Sie den Deckel am Pilzgriff. Öffnen Sie den Deckel.

3. Kontrollieren Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigung. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

5724 502

Röhrenwärmetauscher reinigen (Fortsetzung)

Pyromat ECO-Modell	Wirbulatoren serienmäßig eingebaut
35 - 65, 81, 151	Ja
61, 101	Nein

Wiederholen Sie die folgenden Handlungsschritte 1 bis 3 bis der Röhrenwärmetauscher gereinigt ist:

1.

   Gefahr
   Verletzungsgefahr der Augen durch herabfallende Asche! Zum Reinigen des Röhrenwärmetauschers werden die Wirbulatoren über Kopfhöhe herausgezogen - anhaftende Asche kann in die Augen gelangen.
   Schutzbrille verwenden.

   Entfernen Sie die Wirbulatoren (falls vorhanden). Reinigen Sie diese mit einer Bürste/Drahtbürste.

2. Reinigen Sie die Wärmetauscher-Röhren mit der mitgelieferten Reinigungsbürste.

3. Kehren Sie auf dem Wärmetauscher liegende Asche in die unter dem Wärmetauscher befindliche Aschenschublade.

4. Heben Sie den Deckel leicht an. Heben Sie die Sicherung leicht an und schließen Sie den Deckel.

5. Drehen Sie den Verschluss des Deckel zu bis er dicht schließt.

Ascheschublade leeren:

1. Öffnen Sie die Reinigungstür: Lösen Sie den Verschluss und klappen Sie den Deckel seitlich weg.

2. Kontrollieren Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

3. Ziehen Sie die Aschenschublade heraus und entleeren Sie die Asche in einen hierfür geeigneten Behälter.

4. Reinigen Sie den Ascheraum mit einem Handfeger oder einem Aschesauger (falls vorhanden).

5. Setzen Sie die Ascheschublade ein und schließen Sie die Reinigungstür.

6. Drehen Sie den Verschluss zu bis der Deckel dicht schließt

   Hinweis
   Stellen Sie sicher das alle Reinigungstüren und Deckel dicht geschlossen sind!
   Ein schlecht schließender Reinigungsdeckel kann zu einer schlechten Verbrennung führen.

5724 502

Schauglas reinigen

Beachten Sie die Wartungsintervalle auf S. 69.

Reinigung nur bei kaltem Kessel.

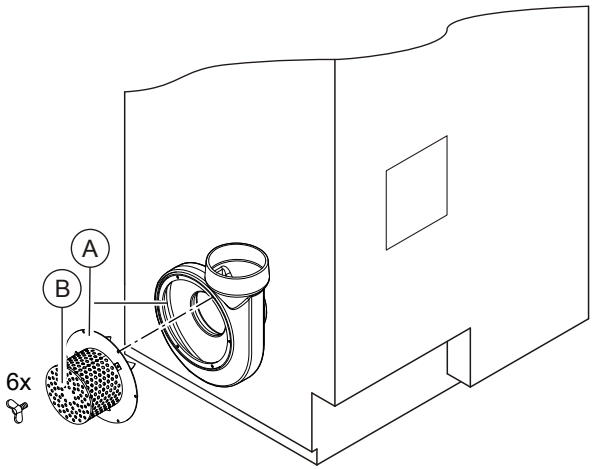
1. Schrauben Sie das Schauglas ab.
2. Nehmen Sie das Schauglas aus der Schauöffnung heraus.
3. Reinigen Sie das Schauglas.
4. Bauen Sie das Schauglas in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

Abgasgebläse reinigen

Beachten Sie die Wartungsintervalle auf S. 69.

Gefahr
Arbeiten am laufenden Abgasgebläse führen zu gefährlichen Verletzungen.
Lösen Sie vor Arbeiten am Gebläse die Steckverbindung des Abgasgebläses zum Kessel.

Abgasgebläse reinigen (Fortsetzung)



Ⓐ Abgasgebläse

Ⓑ Motor

1. Lösen Sie die Steckverbindung des Abgasgebläses vom Kessel.

2. Lösen Sie die Flügelschrauben am Abgasgebläse Ⓐ und ziehen Sie den Motor Ⓑ mit Gebläserad heraus.

3. Reinigen Sie Gebläserad, Gebläsegehäuse und Abgasstutzen mit einem Spachtel und einem Aschesauger.

4. Bauen Sie das Abgasgebläse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

5. Stecken Sie die Steckverbindung des Abgasgebläses wieder in den Kessel.

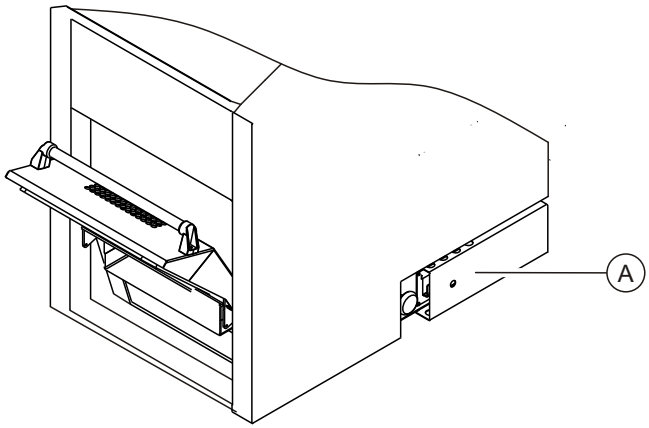
! **Achtung**
Elektrische Leitungen werden durch heiße Bauteile beschädigt.
Das Abgasgebläse muss so angebaut werden, dass die elektrische Leitung das Gebläsegehäuse **nicht** berührt.

Ascheschublade Röhrenwärmetauscher leeren

Beachten Sie die Wartungsintervalle auf S. 69.

5724 502

Ascheschublade Röhrenwärmetauscher leeren (Fortsetzung)

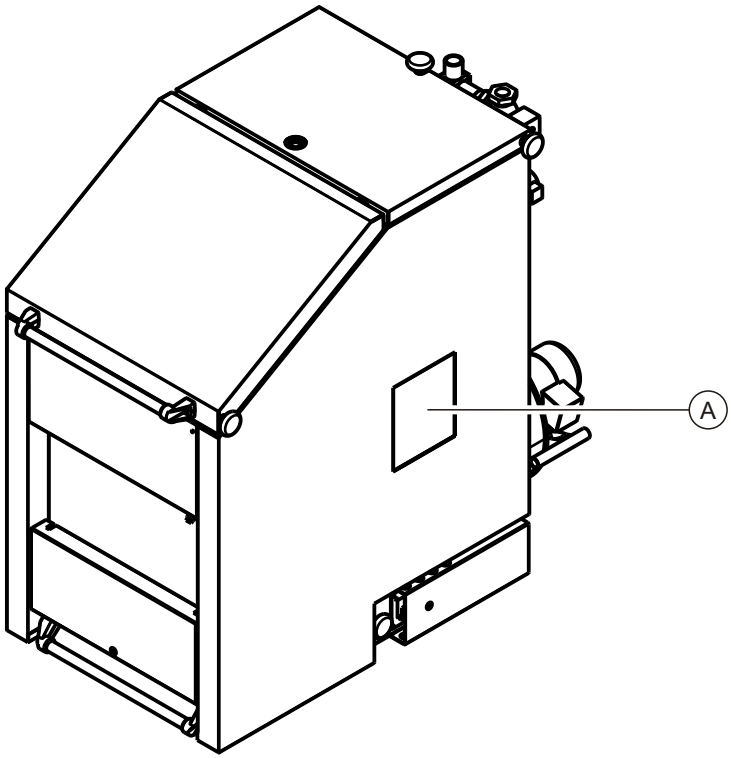


Ⓐ Reinigungstür

1. Öffnen Sie die Reinigungstür. Lösen Sie den Verschluss und klappen Sie den Deckel seitlich weg.
2. Führen Sie eine Sichtkontrolle der Dichtungen durch:
   Kontrollieren Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigung. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.
3. Ziehen Sie die Ascheschublade heraus und entleeren Sie die Asche in einem geeigneten Behälter.
4. Reinigen Sie den Ascheraum mit einem Handbesen oder Aschesauger (optional).
5. Setzen Sie die Ascheschublade wieder ein und verschließen Sie die Reinigungstür.
6. Drehen Sie den Verschluss zu bis der Deckel dicht verschließt.

5724 502

Brennkammer oben reinigen



Ⓐ Wartungsdeckel

1. Entfernen Sie die Wartungsdeckel zur Brennkammer links oder rechts: Schrauben Sie alle Flügelmuttern ab und entfernen Sie die Wartungsdeckel.

2. Führen Sie eine Sichtkontrolle der Dichtungen durch:
   Kontrollieren Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigung. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

3. Schieben Sie die Asche mit dem Reinigungsgerät nach unten oder entfernen Sie die Asche mit einem Aschesauger.

4. Montieren Sie die Wartungsdeckel und ziehen Sie die Flügelmuttern von Hand fest.

5724 502

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer.
Siehe „Mischer“.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in dem das Heizungswasser fließt.
In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein. Z.B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis.

Isttemperatur

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage; z.B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Mischer

Ein Mischer mischt das im Heizkessel erwärmte Wasser mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser. Das so bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an, z.B. veränderte Außentemperatur.

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume im normalen Heizbetrieb. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur beheizt.

Normale Raumtemperatur

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein (siehe Seite **VERWEIS EINFÜGEN**).

Raumluftabhängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in dem der Heizkessel aufgestellt ist.

5724 502

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume im reduzierten Heizbetrieb (Absenkbetrieb). Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein (siehe Seite **VERWEIS EINFÜGEN**). Siehe auch „Reduzierter Heizbetrieb“.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Heizungsfachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Das Sicherheitsventil öffnet automatisch, damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird.

Solltemperatur

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll; z.B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Witterungsgeführter Betrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Heizungsvorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Dadurch wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird, um die Räume mit der von Ihnen eingestellten Raum-Solltemperatur zu beheizen.
Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

5724 502

Stichwortverzeichnis

A
Abfrage
■ Betriebszustände.....56
■ Informationen.....56
■ Störungsmeldung.....55
■ Temperaturen.....56
Absenkbetrieb.....79, 80
Anheizen 17
■ Vorbereitungen.....16

B
Basis-Menü
■ Bedienung.....28
■ Handlungsanweisungen.....29
Betriebsprogramm
■ für Raumbeheizung.....33
■ Warmwasserbereitung.....46
Betriebszustände abfragen.....56
Brennholz
■ Grenzwerte.....9
Brennstoff
■ anzünden.....18
■ einfüllen.....18
■ Max. Holzlänge.....8
■ Nachlegen.....21
■ Nicht zulässige.....11
■ Zulässige Holzarten.....9

C
Cursor-Taste.....15

D
Datum.....51
Datum/Uhrzeit
■ Werkseinstellung.....7
Display
■ Helligkeit einstellen.....50
■ Kontrast einstellen.....50
■ Sprache einstellen.....52
Displaybeleuchtung.....50
Displayschoner.....29

E
Einschalten
■ Komfortfunktion.....41
■ Warmwasserbereitung.....46
Einschalten der Anlage.....16
Einstellungen
■ für Raumbeheizung.....31
■ Warmwasserbereitung.....46
■ weitere Einstellungen.....50
Energie sparen (Tipps).....12
Energiesparfunktion
■ Ferienprogramm.....43
■ Sparbetrieb.....42
Erstinbetriebnahme.....7
Erweitertes Menü
■ Bedienung.....29
Erweiterungssatz.....79

F
Fehler (Störung).....65
Ferienprogramm
■ ändern.....45
■ beenden.....44
■ einstellen.....43
■ wählen.....43
Fertigstellungsanzeige.....7
Filter.....80
Frostschutz (Werkseinstellung).....7

G
Gerät einschalten.....16
Grundeinstellung.....53

H
Heizbetrieb
■ normaler.....79
■ reduzierter.....80
Heizkennlinie
■ Erläuterung.....38
■ Neigung ändern.....37
■ Niveau ändern.....37
Heizkreis.....79
Heizkreis auswählen.....31

5724 502

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Heizkreisbeschriftung.....50
Heizkreis mit Mischer.....79
Heizkreispumpe.....79
Heizungsanlage einschalten.....16
Heizzeiten ändern.....35
Helligkeit einstellen.....50
Hilfe-Menü.....30
Hilfetext.....15, 30
Holzlänge.....8

I
Information
■ Temperaturen.....57
Informationen
■ abfragen.....56
Inhaltstoffe
■ Grenzwerte.....9
Inspektion.....66
Instandhaltung.....66
Isttemperatur.....79

K
Kessel
■ Bedienelemente und Bauteile.....14
■ Kesselwasser-Temperatur ändern. 52
■ Überhitzung.....23
Komfortfunktion Partybetrieb.....41
Kontrast einstellen.....50

M
Manometer.....16
Meldungen
■ abfragen.....55
Menü
■ Auswahl.....26
■ Basis-Menü.....28
■ Erweitertes Menü.....29
■ Hilfe.....30
■ Struktur.....28
Mischer.....79

N
Nachlegen.....21
Nachtabsenkung.....79
Nachttemperatur (reduzierte Raumtemperatur).....32
Namen für die Heizkreise.....50
Neigung ändern.....37
Niveau ändern.....37
Normale Raumtemperatur.....7
Normale Raumtemperatur (Tagtemperatur).....32
normaler Heizbetrieb.....79
Normaler Heizbetrieb.....7

O
Öl-/Gasbrenner
■ ausfahren.....60
■ einfahren.....60
■ starten.....61
■ stoppen.....61
■ Warnhinweise.....60

P
Partybetrieb.....41
■ beenden.....41
Pumpe
■ Heizkreis.....79

R
Raumbeheizung
■ Betriebsprogramm.....33
■ Heizkreis auswählen.....31
■ Werkseinstellung.....7
■ Zeitphasen.....34
■ Zeitprogramm.....34
Raumluftabhängiger Betrieb.....79
Raumtemperatur
■ normaler.....79
■ reduzierte.....80
Raumtemperatur ändern.....32
reduzierte Raumtemperatur.....80
Reduzierte Raumtemperatur (Nachttemperatur).....32

5724 502

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

reduzierter Heizbetrieb.....80
Regelung
■ Bedien- und Anzeigeelemente.....15
■ Navigation.....26
■ Temperaturen abfragen.....57
Regelung in Betrieb nehmen.....16
Reinigung.....67
■ Abgasgebläse.....75
■ Ascheraum unten.....70
■ Ascheschublade Röhrenwärmetauscher.....76
■ Röhrenwärmetauscher.....73
■ Schauglas.....75
■ Übersicht.....68
Reset.....53
Restsauerstoff
■ Sollwert ändern.....53
Röhrenwärmetauscher
■ Ascheschublade reinigen.....76
■ Reinigung.....73

S
Schaltzeiten
■ für Raumbeheizung.....35
Schaltzeiten einstellen.....35
Sicherheitsventil.....80
Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher).....66
Solltemperatur.....80
Sommerzeitumstellung.....7
Sparbetrieb.....42
■ beenden.....43
■ einstellen.....42
Sprache einstellen.....52
Störungen beheben.....62
Störungsanzeige
■ im Display.....65
Störungsmeldung
■ abfragen.....55
■ aufrufen (quittierte).....56
■ quittieren.....55
Stromausfall.....7

T
Tagbetrieb.....79
Tagtemperatur (normale Raumtemperatur).....32
Tasten.....15
Temperatur
■ Ist-Temperatur.....79
■ Soll-Temperatur.....80
■ Warmwasser.....46
Temperatureinheit.....52
Temperaturen abfragen.....56
Temperaturen ändern.....32
Tipps zum Energiesparen.....12
Trinkwasserfilter.....66, 80

U
Uhrzeit.....51
Uhrzeit/Datum
■ Werkseinstellung.....7

W
Warmwasser
■ Zeitphasen löschen.....48
Warmwasserbereitung
■ Betriebsprogramm.....46
■ einschalten.....46
■ Temperatur einstellen.....46
■ Werkseinstellung.....7
■ Zeitphasen.....47
■ Zeitprogramm.....47
Warmwasser-Speicher.....66
Warmwassertemperatur einstellen.....46
Wartung.....66
■ Übersicht.....68
Wartungsvertrag.....66
Was ist zu tun?.....62
Weitere Einstellungen.....51
Werkseitige Einstellung wieder herstellen.....53
Wiederinbetriebnahme.....16
Winter-/Sommerzeitumstellung.....7
Winterzeitumstellung.....7
Witterungsgeführter Betrieb.....80

5724 502

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Z
Zeitphasen
- Raumbeheizung.....34
- Warmwasserbereitung.....47

Zeitphasen, Grundeinstellung
- Raumbeheizung.....36
- Warmwasserbereitung.....48
- Zirkulationspumpe.....48

Zeitphasen löschen
- Raumbeheizung.....36
- Warmwasser.....48

Zeitprogramm
- Raumbeheizung.....34
- Warmwasserbereitung.....47

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb. Heizungsfachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter www.viessmann.de im Internet.

Köb Holzheizsysteme GmbH
Flotzbachstrasse 33
A-6922 Wolfurt
Telefon: +43 (0)5574 6770-0
Telefax: +43 (0)5574 65707
www.koeb-holzfeuerungen.com

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

5724 502 Technische Änderungen vorbehalten!